

lange verschunden sind, breit, für die Hauptstraßenstraße ist zwar eine ziemlich gerade Achsrichtung vorhanden, doch sind die Straßen zwischen den Kreuzungen nirgends ganz gerade, sondern abwechselnd leicht convex und concav gebogen, sodass jedes Haus von irgend einer Stelle im Mittelpunkt eines freundlichen Straßenbildes erscheint. Die Straßenkreuzungen sind überall gegen einander etwas verschoben, was denselben freundlichen Eindruck macht.

An bequemen liegenden Spazierwegen und Ausflugsplätzen ist kein Mangel. Die Bevölkerung hat sich eigenartig entwickelt. Da ist nichts zu finden, was an das Soester Leben und Treiben noch an das entgegengesetzt liegende Paderborn erinnert. Die Landwirte sind stolz auf ihre Weidekämpfe und ihr prächtiges Weidevieh und die kaufmännische Bevölkerung hat von jeher Hansgeist entfaltet, sodass sich etwa seit den Befreiungskriegen und von Schmuggelgeschäften ausgehend dort an der Lippe ein kleines Bremen entwickelt hat, das weit über Lippestädts Grenzen seine Fühler bis Hamburg und Antwerpen und Südamerika gestreckt hat, vor allem aber über das nahegelegene Gebiet des Sauerlandes. Etwas Krotzentum in der reichen Oberschicht der Millionäre von damals war wohl, wie uns dünkte, vorhanden, aber bei näherer Bekanntschaft mit diesen Leuten verlor sich auch dieses Gefühl, wenn es galt sie für eine gute Sache zu erwirren, dann waren sie nicht zurückhaltend und nicht knickerig, sondern laute von weitem Blick.

Ich hatte stets den Grundatz mich einer Gesellschaft anzuschließen, die mir geistig etwas zu geben vermochte und die nicht etwa Fachspielerei betrieb, und fand eine solche mysteriös "bei Conrad Nies in Bardsies." Ein origineller Mann, der alte Conrad, klug, eigensinnig, doch humoristisch, sein eigener bester Gast, der aber nach 10 Uhr außer hohen Staats- und Stadtfesten wenn irgend möglich die Bude machte. Da verkehrten die Lehrer des Reformrealgymnasiums (Ostenderische), das weit bekannt war, da die Krata, Apotheker, Recht